

Viele Zeugnisse mit eins vor dem Komma

ENTLASSFEIER 78 Jugendliche an der Schule „Altes Amt Friedeburg“ im „Autokino“ verabschiedet

VON DETLEF KIESÉ

FRIEDEBURG – „Ihr alle habt tolle Leistungen erbracht. Aber es gab auch Schüler, die sich besonders hervorgetan haben“, lenkte Schulleiter Stefan Willms gestern auf der Entlassfeier an der Schule „Altes Amt Friedeburg“ auf vier Jugendliche, die die 10. Hauptschulklasse mit Bravour absolviert haben.

Mit beachtlichen Notendurchschnitten haben nämlich Lena Giesmann (Schnitt 1,86), Katharina Pietkiewicz (1,8), Baudin Buraev (1,7) und Nico Szamborowski (1,5) den Erweiterten Sekundarabschluss I erzielt. Und in den 10R-Klassen, so Willms, habe es viele Spitzenplätze gegeben. Vier Schüler haben es geschafft, in den Einser-Bereich zu kommen. Es handelt sich um Jan-Olaf van Mark (Schnitt 1,94), Kea Friedrichs (1,88), Konrad Polus (1,86) und Fenke Köster (1,5). Alle erhielten Präsente vom Förderverein finanziert.

„Es gab in den vergangenen 17 Monaten viele Besonderheiten, die davor nicht denkbar gewesen wären – angefangen bei der landesweiten Schließung von Schulen über verbindliches Lernen zuhause bis hin zum Präsenzunterricht im Schichtbetrieb“, erklärte Stefan Willms in seiner Ansprache, in der er neben den Schülern ebenso seinem Kollegium Dank und Respekt aussprach. „Ihr alle habt das Beste aus der Situation gemacht, habt nach vorne geschaut, die Probleme und Umstände gemeistert und euch vor allem nicht unterkriegen lassen.“

Der Schulleiter zeigte sich stolz, wie die Jugendlichen ihr „Abenteuer Schule“ gemeistert haben. Aus dem 9. Hauptschuljahrgang verließen neun Schüler die SAAF, sieben mit dem Hauptschulabschluss. „Im Anschluss beginnen drei Schüler eine Berufsausbildung, die anderen besuchen



Ehrungen im Friedeburger Realschulzweig: v. l. Oliver Salmen, Konrad Polus, Melanie Fuhrmann, Fenke Köster, Schulleiter Stefan Willms, Jan-Olaf van Mark, stellvertretender Landrat Hans-Hermann Lohfeld und Sinan Aktan. BILDER: KAI HIERONIMUS



Nach den Ehrungen im Hauptschul-Jahrgang 10: v. l. Bürgermeister Helfried Götz, stellvertretender Landrat Hans-Hermann Lohfeld, Baudin Buraev, Nico Szamborowski, Schulleiter Stefan Willms, Katharina Pietkiewicz, Manuela Sekulic, Oliver Salmen, Melanie Ruhe, Anke Hoffmann, Lena Giesmann und Daniel Wessels.

die Berufsfachschule.“ 24 Schüler wurden nach Klasse 10 versetzt und hängen noch ein Jahr dran.

Unter den 27 Absolventen des 10. Hauptschuljahrgangs haben 17 Jugendliche den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss geschafft, vier weitere den Erweiterten Sekundarabschluss I, der zum Besuch der gymnasialen Oberstufe berechtigt. 21 von ihnen besuchen laut Willms die Berufsfachschule, andere lernen an der Fachoberschule oder am

Gymnasium weiter, ein Schüler startet in die Berufsausbildung.

Aus dem Realschulzweig verabschiedete der Rektor 42 Schüler mit zwei Arten von Abschlüssen. 19 von ihnen erhielten den Sekundarabschluss I – Realschulabschluss und mehr als die Hälfte den Erweiterten Sekundarabschluss I trägt. Und wie sieht deren Zukunft aus? „Der Großteil – 14 Personen – besucht die Berufsfachschule, gefolgt von elf Schülern, die direkt einen Beruf erlernen. Sie-

ben Schüler besuchen das Berufliche Gymnasium, fünf gehen an das Gymnasium“, berichtete Stefan Willms. Vier Jugendliche bildeten sich an der Fachoberschule weiter.

„Ich glaube, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass sich diese Abschlüsse der 9. und 10. Hauptschulklassen sowie der 10. Realschulklassen mehr als sehen lassen können – und dies vor allem in Anbetracht der Umstände, unter denen ihr euren Abschluss machen musstet“, betonte der

Schulleiter in seiner Ansprache. Zu verdanken sei dies auch den Eltern und Erziehungsberechtigten sowie der Lehrerschaft.

Wie im vergangenen Jahr hatten Schulleitung und Lehrerkollegium die Feier auf den Pausenhof verlegt, wo die Absolventen im Elterntaxi in eine Art Autokino vorfuhren. So hatten Fahrzeug und Insassen im ersten Teil der Veranstaltung, die für den zweiten Teil der Entlassschüler zwei Stunden später übrigens wiederholt wurde, eine Reihe von Spielen zu absolvieren und Quizfragen gemäß der Schulfächer zu beantworten. Auch Kegeln mit dem Auto und das freie Zeichnen eines Coronavirus waren unter den Spaßaktionen.

Ehrengäste waren gebeten worden, anstatt eigener Präsenz ein Foto für die Zeugnismappe zu schicken. Lediglich Bürgermeister Helfried Goetz und Friedeburgs Ortsvorsteher Hans-Herrmann Lohfeld in seiner Eigenschaft als stellvertretender Landrat Wittmunds hielten neben Eltern- und Schülervertreter kurze Ansprachen.